



„Europäische Anleihen haben sich in der zweiten Jahreshälfte stark entwickelt und bleiben bis 2025 dank der erwarteten Zinssenkungen der EZB attraktiv.“

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

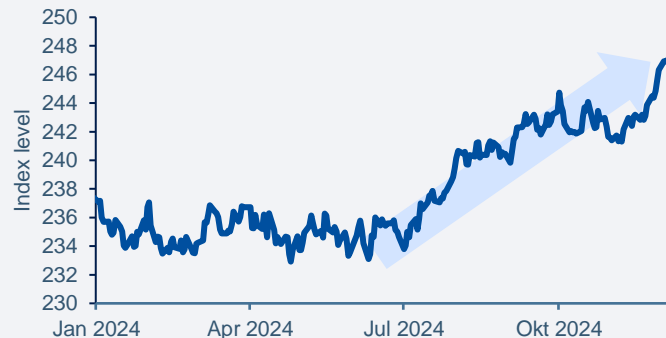
Europäische Anleihen glänzen vor EZB-Sitzung

Wir erwarten für 2025 eine nachlassende Inflation und eine schwache Erholung in Europa.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die EZB auf der kommenden Sitzung weitere Zinssenkungen vornehmen wird.

Das wirtschaftliche Umfeld ist günstig für globale, anlageklassen-übergreifende Investitionen.

Euro-Aggregate-Anleiheindex seit Juli im Aufwärtstrend



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 6 Dezember 2024.

Der Euro-Aggregate-Anleiheindex hat sich in der zweiten Jahreshälfte mit einer Performance von rund +5 % nach oben entwickelt. Die Attraktivität europäischer Anleihen bleibt aufgrund der nachlassenden Inflation und der erwarteten Zinssenkungen durch die EZB hoch. Davon werden auch französische Anleihen profitieren, die in den vergangenen Tagen aufgrund der [politischen Unsicherheit](#), die zum Rücktritt von Premierminister Michel Barnier führte, eine gewisse Volatilität erlebten. Der französische Anleihemarkt zeichnet sich durch eine hohe Liquidität und Tiefe aus, und alle großen Rating-Agenturen haben das Qualitätsrating Frankreichs bestätigt, zuletzt S&P, die ihre Bewertung von AA-/A-1+“ und einen stabilen Ausblick beibehielten. Die Aussichten für Anleihen der Peripherieländer bleiben ebenfalls stabil und lassen keine Anzeichen einer Ansteckung durch Frankreich erkennen, was die Attraktivität europäischer Anleihen weiter unterstreicht.

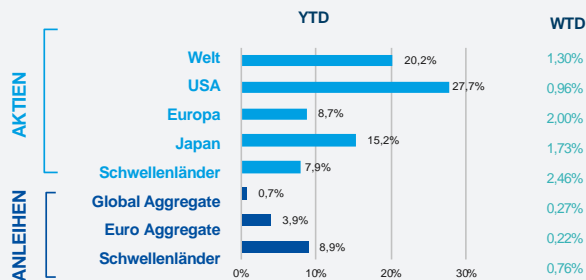


Vergangene Woche im Rückblick

Sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte schlossen vergangene Woche positiv. Chinesische Aktien stiegen in Erwartung potenzieller politischer Unterstützung im Vorfeld der Sitzung vergangenen Mittwoch an. Unterdessen blieben die Anleiherenditen stabil, da die Anleger vor den anstehenden Zentralbanksitzungen wichtige Wirtschaftsdaten abwarten.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 06.12.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	4,11	▼	4,15	▼
Deutschland	2,00	▲	2,11	▲
Frankreich	2,17	▲	2,88	▼
Italien	2,35	▲	3,19	▼
GB	4,26	▲	4,27	▲
Japan	0,59	▲	1,05	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 06.12.2024
Die darauffolgende Trendsbeziehungen beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2633,37	67,2	1,06	150,00	1,27	7,27	2,87	4,40
-0,4%	-1,2%	-0,1%	+0,2%	+0,1%	+0,4%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 06.12.2024
Die darauffolgende Trendsbeziehungen beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Gemischte Signale von den ISM-Indizes für November

Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe stieg im November von 46,5 auf 48,4 und blieb damit im restriktiven Bereich, unterstützt durch sich verbessernde zukunftsgerichtete Indikatoren wie die Auftragseingangskomponente, die zum ersten Mal seit acht Monaten wieder in den expansiven Bereich stieg. Zölle bereiten den Befragten weiterhin Sorgen. Der Dienstleistungsindex sank von 56,0 auf 52,1 und liegt damit immer noch im expansiven Bereich, wobei sich die Beschäftigungskomponente verlangsamt. Beide Indizes zusammengenommen deuten auf ein solides, aber nachlassendes US-Wachstum hin.

Europa



Einzelhandel in der Eurozone legt im Oktober eine Pause ein

Das Volumen des Einzelhandels ging im Oktober um 0,5 % gegenüber dem Vormonat zurück. Dies ist der erste monatliche Rückgang seit Juni und könnte eine Gegenreaktion nach dem starken Anstieg im Sommer sein, eine Art Pause und möglicherweise der Aufbau von Ersparnissen für die Urlaubssaison. Außerdem könnte dies ein Zeichen für die Verunsicherung der Verbraucher trotz steigender Löhne und sinkender Inflation sein. Diese Daten stützen unsere Erwartung einer allmählichen Konsumbelebung bis 2025.

Asien



Balanceakt der asiatischen Zentralbanken

Die indische Zentralbank (Reserve Bank of India) widersetzte sich den Markterwartungen einer Zinssenkung, indem sie den Repozatsatz auf ihrer Dezembersitzung unverändert bei 6,5 % beließ und in ihren Prognosen darauf hinwies, dass die Wachstumsverlangsamung nur geringfügig und vorübergehend sein wird. Der Schritt ist auch eine Gratwanderung, da die Inflation aufgrund höherer Lebensmittelpreise wahrscheinlich wieder anziehen wird, während die indische Währung aufgrund der anhaltenden Stärke des Dollars unter Druck steht.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 06. Dezember 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 06. Dezember 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).